

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1938)

**Heft:** 1

**Artikel:** Abseits von den harten Pisten

**Autor:** Pozzy

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-778568>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

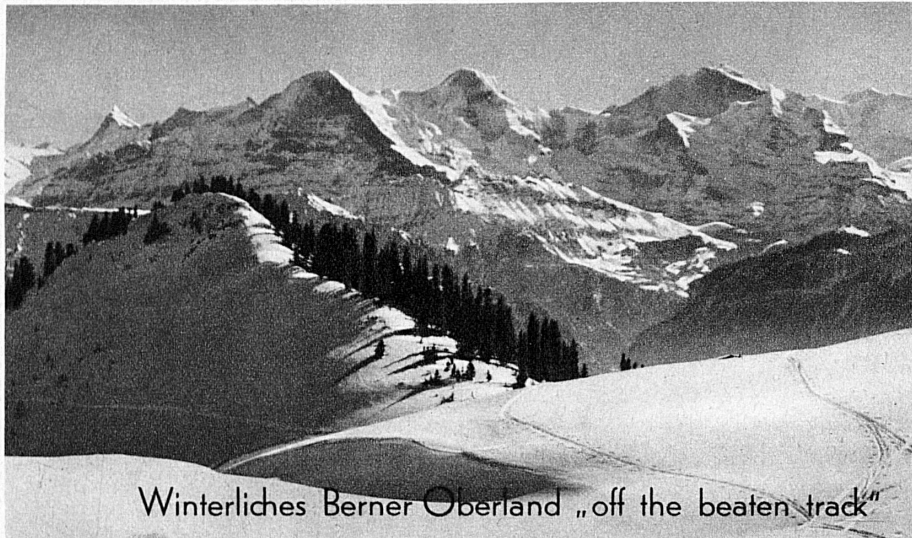
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Abseits von den harten Pisten

Haben wir denn im Berner Oberland überhaupt noch «abseitige», also sozusagen unbekannte Skigebiete? In des Wortes strengstem Sinn genommen wohl nicht mehr. Aber wenn wir den Betrieb in den grossen Kurorten und auf ihren Skifeldern mit demjenigen eines entlegenen Tales des westlichen Oberlandes vergleichen, so dürfen wir doch behaupten, dass das zweierlei Dinge sind. Nehmen wir beispielsweise etwa Gsteig bei Gstaad, dieses Bergdörflein am Col du Pillon. Seine Skifelder gehören zum Schönsten, was es auf Gottes Erdboden gibt. Doch sie müssen erstiegen sein, und jeder Meter Abfahrt kostet eben genau so viele Meter Aufstieg. Dafür sind aber die Walliser Wispilen und die Walleg, die eigentlichen Skigebiete der Gsteiger, auch um so dankbarer.

Die Grimmialp im untern Simmental ist ein anderes Winterferienland, in seiner exklusiven Ge-

Phot.: Brugger, Gyger, Maissen, Schmidt, Wegmann



Winterliches Berner Oberland „off the beaten track“

Auf der Sonnenterrasse von Beatenberg. Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau – Sur les hauteurs ensoleillées du Beatenberg. Les Alpes bernoises

schlossenheit nur noch der Griesalp, der Schwarzwaldalp und dem Rosenlavi vergleichbar. Alle diese vier Kurhäuser zählen auf einen stets steigenden gutschweizerischen Freundeskreis, denn hier herrscht noch jener gemütliche, kameradschaftliche Geist, der zu den schönsten Erinnerungen der Skipioniere gehört. Grimmialp und Griesalp sind bequem mit der Autopost erreichbar, ebenso selbstverständlich auch Gsteig bei Gstaad. Rosenlavi und Schwarzwaldalp ob Meiringen dagegen müssen zum Teil zu Fuss erreicht werden. Zum Teil nur, denn das unterste, stotzigste Wegstück wird vom Reichenbachfallbähnchen übernommen und damit spart man gut anderthalb Stunden ein. Der Rest ist für einen rüstigen Skifahrer, auch mit hochbepacktem Rucksack, nur noch ein Kinderspiel. Oben winkt dann aber eine Skilandschaft, bei der einem richtigen Tourenfahrer das Herz aufgeht.

Man kann natürlich nicht gut vom «abseitigen» Berner Oberland sprechen, ohne auch das ganze linksseitige Simmental zu erwähnen, das heisst jene weiten, unermesslichen Höhenzüge ob Zweisimmen, Oberwil, Boltigen, Jaunpass und Erlenbach. Hier dehnt sich ein Skigebiet, das jeder bernische Tourenfahrer kennt, das aber für eine weitere Skigemeinde noch Neuland bedeutet. Die Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn führt Winter für Winter bequeme Sportzüge in dieses Skigelände und trägt zu seiner Erschliessung wesentlich bei. In diesem ungeheuren Gebiet verschwinden übrigens auch die grössten Skifahrermassen, man möchte beinahe sagen «spurlos».

Schliesslich wird man auch den Beatenberg und den Brünig-Hasliberg in der Reihe der weniger bekannten Skigebiete nennen müssen. In den vergangenen Jahren litten sie zwar unter Schneearmut, dieses Jahr aber verspricht auch für diese beiden herrlichen Skiberge ein schneereicher Winter zu werden und dann werden zwei der schönsten Sonnenterrassen des Berner Oberlandes auch dem Ski- und dem Eisläufer wieder erschlossen sein.

Man wird diese Übersicht über die weniger bekannten berneroberländischen Wintersportplätze nicht abschliessen dürfen, ohne auch noch Lauterbrunnen zu erwähnen, dessen Vorzüge vor allem in seiner unmittelbaren Bahnnähe der grossen Standardstrecke von Wengen und Mürren liegen. Die Wintersporttarife der Wengernalp- und Jungfraubahn, sowie der Mürrenbahn — die Wengernalpbahn nennt sich mit Recht die billigste Sportbahn der Alpen — erlauben es jedermann, sich die rassigsten Skiabfahrten der Welt bequem zu Gemüte zu führen, und so verbindet denn Lauterbrunnen mit der Gemütlichkeit des noch jungen und heimeligen Kurörtchens die Vorteile der grossen weltbekannten Wintersportplätze.

Dr. Pozzy.



Skigebiet am Rauflihorn bei Grimmialp – Champs de ski du Rauflihorn près de Grimmialp



Jaunpass – Col du Bruch



Griesalp, Kiental



Im Gsteig am Col du Pillon. Das Doldenhorn – Gsteig sur la route du Pillon. Le Doldenhorn



Brünig-Hasliberg



Rosenlavi-Schwarzwaldalp (Oberhasli)